



IGELFREUNDLICHER GARTEN



IGEL-LEBENSÄRÄUME

Igel sind "Kulturfolger", dass heißt sie leben häufig in der Nähe der Menschen. Wir können sie unterstützen, indem wir in unseren Gärten, Parks oder auf Friedhöfen gute Bedingungen schaffen. Igel brauchen viel Platz, weil sie bei der Nahrungs- und Partnersuche große Gebiete durchstreifen. Wichtig sind außerdem geeignete Unterschlupfe, in die sie sich sicher zurückziehen und in denen sie nisten können. Auch für den Winterschlaf benötigt der Igel ein sicheres Versteck. Nicht zuletzt helfen wir dem Insektenfresser, wenn wir etwas für die kleinen Kriecher und Krabbler tun, die er gerne frisst. Auf der Rückseite des Infoblatts gibt's ein paar Tipps dazu.



STACHELIGER EINZELGÄNGER

Bis zu 8000 Stacheln zieren den Körper unseres heimischen Igels. Bei Gefahr verlässt er sich auf diesen Schutz und rollt sich zusammen. Leider nützt dies nichts bei den größten Gefahren für den Igel, dem Verlust seiner Lebensräume und dem Straßenverkehr. Ausgewachsene Tiere sind 24 - 28 cm groß und wiegen zwischen 800 - 1500 g. Igel sind Einzelgänger. Nur zur Paarungszeit kommen sich Männchen und Weibchen näher. Das Weibchen zieht im Durchschnitt 5 Jungtiere alleine groß. Tagsüber säugt sie den Nachwuchs, nachts geht sie auf Nahrungssuche. Nach etwa 6 Wochen sind die kleinen Igel selbstständig und suchen sich eigene Reviere.



IGEL IN NOT?

Nur Igel, die krank, verletzt oder unterernährt sind, benötigen menschliche Hilfe. Junge Igel, die im November weniger als 500 g wiegen, und solche, die im Winter bei Frost und Schnee unterwegs sind, kommen alleine wahrscheinlich nicht über den Winter. Wenn du so einen Igel findest, wickle ihn in ein Tuch, lege ihn in einen Karton oder Eimer und bring ihn zum Tierarzt. Meist informiert der Tierarzt dann die nächste Igelpflegestation. Wenn dort noch Platz ist, kannst du das Tier dort hinbringen. Es wird dann mit Medikamenten versorgt und aufgepäppelt.

SCHON GEWUSST?

Ist ein Igel tagsüber unterwegs, ist das ein Zeichen, dass es ihm nicht gut geht. Igel schreien nur sehr selten, wenn sie Schmerzen haben. Häufig igeln sie sich dann nicht mehr richtig zusammen.



IGELFREUNDLICHER GARTEN



EIN IGLFREUNDLICHER GARTEN – SO GEHT´S:

Es braucht nicht viel, um einen Garten igelfreundlicher zu gestalten. Oft hilft es schon, wenn wir nur einen Teil der Wiese mähen und das Laub und den Reisig liegen lassen. Wenn du mehr tun möchtest, lass dich hier inspirieren!



DURCHLÄSSIGER ZAUN

Kaum ein Garten ist groß genug für einen Igel! Wichtig ist deshalb, dass unsere Zäune durchlässig sind. Eine gute Alternative sind auch "lebendige" Benjeshecken aus Ästen und Zweigen. Übrigens: Lichtschächte und Kellertreppen sind gefährliche Fallen, die du auf jeden Fall absichern solltest!



LAUB- UND REISIGHAUFEN

Lass das zusammengerechte Laub im Herbst einfach mal liegen! Igel richten sich darin gerne Winterschlafplätze ein. Die dicke Laubschicht schützt sie vor der Kälte. Im Sommer verwenden Igel das Laub als Nistmaterial. Vorsicht beim Aufräumen des Gartens: In Laub- und Reisighaufen könnten Igel ihre Nester angelegt haben.



KATZENSICHERER SCHLAFPLATZ

Du kannst dem Igel auch ein Häuschen anbieten. Im Handel findest du verschiedene Angebote. Wichtig ist, dass es mindestens 30 x 30 cm Grundfläche hat und der Eingang zu klein für eine Katze ist. Stell das Häuschen in einen geschützten Bereich mit dem Eingang zur wetterabgewandten Seite und decke es mit Laub und Reisig ab.



FUTTERPLATZ

In einem naturnahen Garten finden Igel reichlich Futter. Im Herbst oder Frühling kann es aber knapp werden. Hier hilft eine Futterstelle. Biete dem Igel nur gegartes Fleisch oder hochwertiges Trocken- oder Nassfutter, wie z. B. Katzenfutter, an. Milch, Essensreste oder Küchenabfälle sind nicht geeignet und sogar schädlich.



WASSERSTELLE

Wichtig ist auch eine Wasserstelle - in trockenen Sommern rettet sie Igel vor dem Verdursten. Wenn du einen Teich hast, können die Igel auch dort trinken - aber nur, wenn das Ufer flach genug ist. Sind die Ufer steil, lege schräg eine Planke hinein, damit Tiere, die hineinfallen, auch wieder hinausklettern können.